CORPORATE NEWS

Zu trockener Sommer: 2026er Ernte fällt gering aus

- **Zwei Drittel der schwachen Getreideernte vermarktet – Preise unter dem niedrigen Vorjahresniveau.**
- **Wesentliche Teile der Rapsernte verkauft – höhere Preise als im Vorjahr erzielt.**
- **Kartoffelernte ebenfalls enttäuschend – Preisniveau für lose und geschälte Ware deutlich verbessert.**
- **Milchmarkt mit leicht festeren Preistendenzen – Stimmung verbessert sich.**

Sülzetal, den 30. Oktober 2026 – Die 2026er Getreideernte der Tonkens Agrar AG (ISIN: DE000A1EMHE0) fiel deutlich schlechter aus als im Vorjahr und zeigte sich an den einzelnen Standorten sehr heterogen. Ursächlich war die heiße und trockene Witterung im Sommer. Die anhaltende Trockenheit behinderte zudem die Kartoffelernte, welche ebenfalls witterungsbedingte Quantitäts- und Qualitätseinbußen aufweist.

Im Einzelnen erzielte der Tonkens Konzern die folgenden Erträge:

- Winterweizen: Beim Winterweizen hat der Tonkens Konzern einen Ertrag von 68,6 dt/ha erzielt, der deutlich unter dem Wert des Vorjahres von 82,5 dt/ha liegt. Auch der Bundesdurchschnitt von 72,7 dt/ha wurde damit unterschritten. Die Qualität des bei Tonkens geernteten Winterweizens fiel unterschiedlich aus.
- Wintergerste: Mit durchschnittlich 83,8 dt/ha konnte auch hier nicht der Vorjahreswert von 87,2 dt/ha erreicht werden. Der Bundesdurchschnitt lag mit 77,4 dt/ha darunter.
- Winterraps: Beim Winterraps fiel der Ernteertrag mit 35,9 dt/ha unterdurchschnittlich und geringer als im Vorjahr aus (Vj. 41,2 dt/ha). Im Bundesdurchschnitt wurde allerdings mit 31,2 dt/ha noch niedriger geerntet. Die Qualität des bei Tonkens geernteten Rapses ist zufriedenstellend.
- Kartoffeln: Die Kartoffelernte wird voraussichtlich in Kürze abgeschlossen werden. Die extreme Trockenheit hat zu Verzögerungen bei der Ernte geführt. Noch liegen keine finalen Ernteergebnisse vor. Die bislang gerodeten Flächen lassen einen schwachen Durchschnittsertrag von 300-350 dt/ha erwarten (Vj. 342,7 dt/ha). Die Mengen und Qualitäten fielen standortbezogen sehr heterogen aus. Ursächlich war der zu trockene und heiße Sommer 2026, nur beregnete Flächen brachten bessere Erträge ein. Im Bundesdurchschnitt wurden voraussichtlich 388,7 dt/ha geerntet.
- Silomais: Der Tonkens Konzern hat – in Kombination mit der Gras- und Luzernen-Ernte – einen zur Versorgung des Milchviehs ausreichenden Ertrag erzielt.

Der Preis für Getreide liegt unter dem niedrigen Niveau des Vorjahres, hinzu kommen die schwachen Qualitäten beim Weizen. Für Teile der Rapsernte hatte der Tonkens Konzern Vorkontrakte zur preislichen Absicherung abgeschlossen und es konnten Verkaufspreis über dem Vorjahr erzielt werden. Bis dato sind wesentliche Teile der Rapsernte und rund zwei Drittel der Getreideernte verkauft.

Die 2026er Kartoffelernte fällt nicht nur in Deutschland, sondern auch in den wichtigen europäischen Anbaugebieten deutlich geringer als im Vorjahr aus (Deutschland: 10,4 Mio. Tonnen; Organisation Nordwesteuropäischer Kartoffelanbauer: 27,8 Mio. Tonnen; jeweils ca. ein Viertel weniger als in 2025). Ursächlich waren neben der Hitze und dem Wassermangel auch ein hoher Schädlingsdruck. Hinzu kommen qualitätsbedingte Einschränkungen hinsichtlich der Größe und Länge der Kartoffeln. Vor diesem Hintergrund zeigen sich die Kartoffelpreise deutlich stabiler als im Vorjahr. Derzeit werden Speisekartoffeln im Bundesmittel für 27 bis 30 EUR/dt gehandelt, zum Vorjahreszeitpunkt waren es nur 12 bis 15 EUR /dt. Im letzten Geschäftsjahr 2025/2026 (01. Juli 2025 bis 30. Juni 2026) war es der Börde Vita GmbH gelungen das Absatzgeschäft mengen- und erlösseitig erfolgreich auszuweiten. Geplant ist für das aktuelle Geschäftsjahr, dass starke Vorjahresniveau mindestens zu halten. Aufgrund der eigenen enttäuschenden Kartoffelernte muss jedoch zusätzliche Rohware für die Verarbeitung eingekauft werden. Fraglich ist, zu welchen Preisen dies gelingen wird und welche Preise bei den Abnehmern durchgesetzt werden können.

Die Stimmung auf dem Milchmarkt hat sich zuletzt leicht verbessert. Im August 2026 wurden im bundesweiten Mittel 40,1 ct/kg ausgezahlt, im September 2026 haben fast alle Molkereien ihre Auszahlungspreise erneut um bis zu 3 ct/kg angehoben. Ein Jahr zuvor war mit 53,5 ct/kg bundesweit ein Jahreshöchststand erreicht worden, worauf in den Folgemonaten ein deutlicher Preisrückgang eingesetzt hatte. Dem Tonkens Konzern wurde zuletzt für den Monat September 2026 ein Milchpreis von 42,3 ct/kg ausgezahlt. Das sind rund 19 % weniger als zum Vorjahreszeitpunkt.

Saisonal üblich werden die Felder für die kommende Ernte vorbereitet. Die Aussaat verläuft planmäßig, vereinzelt gibt es witterungsbedingte Unterbrechungen. Auch die Abschlussarbeiten für das am 30. Juni 2026 geendete Geschäftsjahr 2025/2026 laufen. Die finalen Zahlen für das Geschäftsjahr 2025/2026 sowie der Ausblick auf das laufende Geschäftsjahr 2026/2027 werden wie üblich Ende November 2026 mit den geprüften und festgestellten Abschlüssen veröffentlicht.

Über die Tonkens Agrar AG:

Die Tonkens Agrar AG und ihre Tochtergesellschaften sind mit mehreren Betrieben im Bereich der landwirtschaftlichen Produktion tätig. Die Geschäftstätigkeit unterteilt sich dabei in die Bereiche Ackerbau / Milchproduktion / Lagerung, Vermarktung und Veredelung / Erneuerbare Energie. Die Tonkens Agrar AG ist in der Herstellung von Agrarprodukten ausschließlich in Deutschland tätig.

Anstehende Termine:

Ende November	Corporate News zum Konzernabschluss 2025/2026
Ende November	Veröffentlichung Konzern- und Jahresabschluss 2025/2026
Dezember	Veröffentlichung Geschäftsbericht 2025/2026

Weitere Informationen:

www.tonkens-agrar.de

Kontakt:

Tonkens Agrar AG
Gerrit Tonkens, Vorstand
Welsleber Straße 1, 39171 Sülzetal
Telefon +49 (0) 39205 41 74 – 10
E-Mail ir@tonkens-agrar.de

Investor Relations:

UBJ. GmbH
Franziska Janssen
Kapstadtring 10, 22297 Hamburg
Telefon +49 (0) 40 6378 5410
E-Mail ir@ubj.de